



BMW informiert – Die Startup- und Scaleup-Strategie – aus Gründern werden Weltmarktführer

Bundesministerin Katherina Reiche:

Deutschland gründet auf Rekordniveau – das ist ein starkes Signal für Innovationskraft und wirtschaftliche Dynamik. Wir machen aus Startups globale Champions. Wir wollen den klugen Köpfen aus den Studenten-WGs, Garagen und Coworking-Spaces in dieser Republik ihren Freiraum geben, um erfolgreich zu sein.

Was für uns zählt

- Startups sind die **Hidden Champions und DAX-Konzerne von morgen**. Deutschlands Startups sind ausschlaggebend für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Diesen politischen Maßstab des Koalitionsvertrags füllen wir mit Leben und setzen ihn konsequent um.
- **Das Gründerland Deutschland** erlebt einen **Startup-Boom**: Im Jahr 2026 wurden bisher über 3.000 Startups neu gegründet. Diese Dynamik zeigt, wie viele Ideen, Innovationskraft und unternehmerischer Mut in unserem Land stecken.
- **Deutschlands Startups und Scaleups sind wichtige Treiber für Innovation und Wachstum**. Sie entwickeln neue Technologien, erschließen neue Märkte und stärken die technologische Souveränität Deutschlands.

Key Figures des Startup-Ökosystems



3.053

Neugründungen im
ersten Halbjahr 2026

↑ 52 % mehr als im
zweiten Halbjahr 2025



522.000

Beschäftigte im Jahr 2024

↑ 26 % mehr als 2020



7,2 Mrd. €

Wagniskapital
im Jahr 2025



~ 50 %

des Wagniskapitals,
das in Europa im
Bereich Verteidigung
investiert wurde,
floss im letzten Jahr
nach Deutschland



36 Unicorns

in Deutschland im Jahr 2026

↑ +4 (32 im Jahr 2025)

Was wollen wir erreichen

- **Ein digitaler Antrag und die Firma steht.** Mit „Schneller Gründen“ wird die Gründung durchgängig digital: Daten nur einmal eingeben, Steuernummer schneller erteilen, Register automatisch anbinden. Das Gesetz zur Gründungsbeschleunigung kommt bis Ende 2026. Wir ermöglichen anstatt zu verwalten.
- **Wir erhöhen die Investitionszusagen für Deutschlands Startups.** Wir schaffen Anreize, damit mehr privates Kapital den Weg zu den deutschen Startups findet. Mit der WIN-Initiative wollen wir die privaten Investitionszusagen für Wagniskapital auf mehr als 25 Milliarden Euro verdoppeln.

Es gibt genügend Kapital in Deutschland, aber es fließt nicht dorthin, wo es am meisten bewirkt. Nur 0,15 Prozent unseres BIP gehen in Wagniskapital. In den USA sind es mehr als das Fünffache. Daraus ergibt sich eine Finanzierungslücke von rund 30 Milliarden Euro pro Jahr. Diese Lücke schließen wir.

- **Wer Ideen sät, erntet auch den Erfolg.** Wer ein Startup mit aufbaut, soll am Erfolg teilhaben. Wir machen die Kapitalbeteiligung für Mitarbeitende praxistauglich. Mit Anteilen anstatt nur mit Gehalt binden Startups ihre Talente im weltweiten Wettbewerb. Wir werden die Empfehlungen der Rentenkommission zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung umsetzen, einschließlich der gesetzlichen Kapitalrente.
- **Der Staat als Ankerkunde.** Der Staat ist kein Unternehmer, aber er kann ein starker erster Kunde sein. Startups erhalten Direktaufträge bis 100.000 Euro. Im Bereich der Verteidigungsinnovationen werden Startups und Investoren besser mit der Expertise und den Bedarfen der Bundeswehr verknüpft. So schaffen wir Märkte und ermöglichen Skalierung.
- **Einmal gründen und in ganz Europa wachsen.** Mit dem sogenannten 28. Regime kommt eine einheitliche europäische Rechtsform, mit der Startups im gesamten EU-Binnenmarkt skalieren können. Damit diese Einigung bis Ende 2026 kommt, setzen wir uns auf europäischer Ebene ein.

Welche Maßnahmen setzen wir konkret um

1. Bürokratie zurückbauen, in Deutschland gründen und in Europa wachsen

Mit nur einem digitalen Antrag soll die neue Firma stehen. „Weniger Bürokratie“ ist ein wichtiger Faktor für Gründungen in Deutschland. Wir bauen Bürokratie ab und ermöglichen, anstatt zu verwalten.

- **Gründung wird durchgängig digital mit „Schneller Gründen“.** Daten müssen nur einmal eingegeben werden, Steuernummern werden schneller erteilt und Register automatisch angebunden. Das Gesetz zur Gründungsbeschleunigung kommt bis Ende 2026.

- Wir bauen die Verfahren für die **digitale Beurkundung** aus. Das gilt künftig auch für die Übertragung von GmbH-Anteilen.
- Mit dem **28. Regime kommt eine einheitliche europäische Rechtsform** für den gesamten EU-Binnenmarkt. Das bedeutet für Startups, dass sie **nur einmal gründen und dann in ganz Europa wachsen** können. Wir setzen uns ein für eine Einigung auf europäischer Ebene bis zum Ende des Jahres 2026.
- Die **Förderzentrale Deutschland** bündelt künftig als zentrales Online-Portal immer mehr Förderprogramme von Bund und Ländern.

2. Finanzierung verbessern

Wir schaffen die Anreize, damit **mehr privates Kapital** den Weg zu **Deutschlands Startups** findet. Finanzierungsbarrieren dürfen das Wachstum von Startups nicht bremsen.

- Mit der **WIN-Initiative** werden wir die privaten Investitionszusagen für den Markt für Risikokapital insgesamt auf mehr als 25 Milliarden Euro verdoppeln.
- Den **Zukunftsfonds** verstetigen wir unter dem Dach des Deutschlandfonds über das Jahr 2030 hinaus. Sein Fokus liegt auf DeepTech, BioTech und DefenceTech.
- Mit dem „**Scale-up Direct**“-Programm beteiligt sich die KfW Capital auch an großen Finanzierungsrunden. Darüber hinaus werden wir künftig 50 Millionen Euro jährlich mehr in private Fonds für Risikokapital investieren. Wir legen die neuen Generationen des **Wachstumsfonds Deutschland** und des **High-Tech Gründerfonds** auf. Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Europäischen Investitionsfonds haben wir mit zusätzlichen 1,6 Milliarden Euro das **German Equity**-Programm aufgesetzt.
- **Wagniskapital wird Teil der Altersvorsorge:** Wir werden die Empfehlungen der Rentenkommmission zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung umsetzen, einschließlich der gesetzlichen Kapitalrente.
- Wir schauen uns genau an, wie **steuerliche Erleichterungen** private Investitionen ermöglichen können. Hemmnisse für Investitionen in den Kapitalmarkt bauen wir ab. Auch **Stiftungen sollen besser zur Innovationsförderung** beitragen können und als Spin-Offs fortgeführt werden.

3. Talente gewinnen und am Erfolg beteiligen

Der Fachkräftemangel ist für viele Scaleups ein zentrales Wachstumshemmnis. Deshalb ist es besonders entscheidend Talente zu gewinnen und zu binden. Wer Ideen sät, soll auch den Erfolg ernten.

- Wir machen die **Kapitalbeteiligung für Mitarbeitende praxistauglich**. Wir schauen uns an, wie eine Erhöhung des jährlichen Steuerfreibetrags und ein zeitlicher Aufschub der Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeitende attraktiv werden kann. Mit Anteilen anstatt nur mit Gehalt können Startups ihre Talente im weltweiten Wettbewerb binden.
- Hochvergütete **Arbeitsverhältnisse gestalten wir flexibler** und schaffen Anreize für schnellere Jobwechsel.
- Die **Globale Zertifizierungs- und Beratungsstelle (GCCC)** unterstützt international Gründende unter anderem beim Visumantrag. Außerdem arbeiten wir daran, ortsunabhängige Tätigkeiten in der EU weiter zu erleichtern.

4. Der Staat als Ankerkunde

Der Staat ist kein Unternehmer, aber er kann ein starker erster Kunde sein. Mit einer innovativen öffentlichen Auftragsvergabe gewinnen Startups einen Ankerkunden und der Staat erhält maßgeschneiderte Startup-Innovationen.

- Startups können **Direktaufträge bis 100.000 Euro** erhalten. Zudem besteht speziell für Aufträge an Startups die Möglichkeit von bürokratiearmen Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb. Das Gesetz für Vergabebeschleunigung wird Vergabeverfahren noch einmal deutlich beschleunigen.
- Erstmals berücksichtigt die Strategie **systematisch den Bereich Sicherheit und Verteidigung**. Künftig kann sich der Bund direkt an Unternehmen mit Spitzenlösungen für kritische und verteidigungsrelevante Technologien beteiligen. Die KfW Capital investiert verstärkt in Fonds für Risikokapital mit einem Fokus auf Sicherheit und Verteidigung.
- Die Bundeswehr wird ein **verlässlicher Kunde für DefenceTech** von Deutschlands Startups. Wir ermöglichen eine enge Vernetzung zwischen Startups und Bundeswehr mit ihrer Expertise und Bedarfen.
- Die europäischen **Verordnungen für digitale Märkte und Daten sichern faire Wettbewerbsbedingungen** gegenüber großen Marktakteuren.

5. Das Ökosystem stärken mit Ausgründungen, Kooperationen, Internationalisierung

Der Mittelstand von morgen sind die Startups von heute. Wir stärken das Startup-Ökosystem entlang ihres gesamten Lebenszyklus – von ihrer Ausgründung bis zu ihrer internationalen Expansion.

- Wir entwickeln das **Förderprogramm EXIST** weiter, stärken die **Startup Factories** als Leuchttürme für Innovationen und Ausgründungen für wissenschaftliche Forschung an Hochschulen und Laboren. Wir werden eine gründungsfreundliche Strategie für geistiges Eigentum in Deutschland vorlegen. Ein Effizienzcheck der Bundesförderung sorgt für ihre effiziente Gestaltung und mehr Synergien.
- **Reallabore schaffen neue Freiräume für Innovationen.** Mit einer Stärkung der unternehmerischen Bildung wollen wir gerade auch junge Menschen fürs Gründen begeistern.
- Gezielt fördern wir die **Zusammenarbeit zwischen Startups mit Mittelstand und Industrie**, unter anderem mit besonderen Perspektiven von Venture Clients – etablierte Unternehmen als Erstkunden, die Produkte oder Dienstleistungen von Startups abnehmen.
- Unter der neuen „**Startup Germany**“-Marke vereinen wir das Startup-Ökosystem und öffentliche Akteure. Mit dem regelmäßig stattfindenden „**Startup-Germany**“-Kongress und dem ausgeweiteten „German Accelerator“ zur Förderung der Skalierung von Startups machen wir den Standort Deutschland noch schlagkräftiger und international sichtbarer.

Nächste Schritte und Zeitplan

Nach der Kabinettsbefassung am **22. Juli 2026** starten wir zügig mit der Umsetzung der in der Strategie gebündelten Maßnahmen.

Ein kontinuierliches Monitoring begleitet die Umsetzung. Dabei prüfen wir regelmäßig auch zentrale Gesetzgebungsvorhaben des Bundes und der EU darauf, wie sie zur Stärkung und Innovationsfähigkeit des Startup-Ökosystems beitragen. Bei Bedarf entwickeln wir die Strategie in der Bundesregierung gemeinsam weiter.